



Münster, 16.08.2021

Überarbeitung Aasee Wegekonzept

Die Verwaltung wird dazu aufgefordert, das Gesamt-Wegekonzept für den Aasee zu überarbeiten.

Dies sollte berücksichtigen,

1. dass Wege nicht schmaler gemacht werden (außer wenn unbedingte Gründe vorliegen).
2. dass auch auf die Bedürfnisse von Inliner-Fahrenden, Skater*innen o.ä. eingegangen wird .
3. dass besonders die Umwandlung von gepflasterten Wegen in wassergebundene Wegedecken oder antikgeplasterte Wege vermieden werden soll.
4. in wie weit der in den nächsten Jahren stattfindende Ausbau der Velorouten das Wegekonzept tangiert.

Bereits schon bestehende, intakte wassergebundene Wegedecken oder antikgeplasterte Wege sollen auf Grund eines hohen Ressourcenverbrauchs und der damit einhergehenden Umweltbelastung bestehen bleiben.

Begründung:

Aufgrund der drohenden Nicht-Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht 2021 stimmte der AUKB in der Juni-Sitzung für die V-0302-2021.

Allerdings wurde auch zu Protokoll gegeben, dass dieser Beschluss in der Erwartung gefasst wird, dass die Verwaltung nach der Sommerpause in der BV West und BV Mitte die Thematik der Aaseegestaltung auf die Agenda setzt.

Dies ist bis heute nicht geschehen, weshalb wir um eine solche bitten.

Die oben genannten Punkte erklären sich aus den Unzulänglichkeiten der V-0302-2021.

So ist eine Stärkung des Fußverkehrs durchaus eine gute Idee. Allerdings soll der Aasee gleichzeitig auch für Freizeitsportler*innen und damit überwiegend junge Menschen attraktiv bleiben. Nicht-asphaltierte Wege führen zu einer Verdrängung dieser Gruppe.

Schon jetzt wird der Aasee als Erholungs- und Freizeitspaßraum von den Bürger*innen in großer Zahl genutzt. Eine Verschmälerung der Wege führt dazu, dass schon jetzt bestehende Engpässe bei der Platznutzung sich weiter verschärfen, sie sind somit abzulehnen.

gez.

Gina Auer

Martin Grewer

Kai Meyer vor dem Esche
und Fraktion